

AWO Magazin

Mitgliederzeitschrift der Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Hochsauerland/Soest

MITEINANDER AWO Willkommenstage

Von der Gründung über prägende Meilensteine bis hin zu den täglich gelebten Herausforderungen - bei den Willkommenstagen erfuhren neue Mitarbeitende alles über die AWO.

SEITE 04

MITREDEN Im Austausch mit Landratskandidaten

Die Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege HSK traf sich Anfang September zu einem offenen Austausch mit den Kandidaten für das Amt des Landrats.

SEITE 05

MITMACHEN Teilnahme am CSD

Am 16. August 2025 nahmen wir aus dem Unterbezirk Hochsauerland/Soest am Christopher Street Day teil.

SEITE 16



Unterbezirk
Hochsauerland
Soest

Vorwort

Liebe Freundinnen und Freunde der AWO, liebe Leserinnen und Leser,

unsere AWO lebt vom Miteinander – das zeigt diese Ausgabe in ganz besonderer Weise. Vom Musikprojekt im Jugendzentrum Werl über das Bewegungskonzept in der Kita Lummerland bis hin zum interkulturellen Training in der Eingliederungshilfe: überall spürt man Engagement, Zusammenhalt und die Freude am Gestalten.

Auch der Blick in die Migrationsarbeit, zu unseren Ortsvereinen und auf die vielen bunten Veranstaltungen der letzten Monate macht deutlich: Die AWO ist da, wo Menschen füreinander eintreten – offen, solidarisch und voller Herz.

Als Vorsitzender bin ich stolz auf all das, was hier gemeinsam geleistet wird. Ob im Haupt- oder Ehrenamt – euer Einsatz macht unsere Arbeit so wertvoll. Ihr seid das Rückgrat einer sozialen Gemeinschaft, die Zukunft gestaltet.

Ich danke allen, die sich mit Tatkraft und Überzeugung einbringen – und wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe sowie eine schöne Weihnachtszeit und ein gesundes und glückliches Jahr 2026!



Euer
Sascha Quint
Vorsitzender des AWO Unterbezirks Hochsauerland/Soest



Sascha Quint
Vorsitzender des AWO Unterbezirks
Hochsauerland/Soest



Unterbezirk
Hochsauerland
Soest

Impressum

AWO Magazin ist die Mitgliederzeitschrift des AWO Unterbezirks Hochsauerland/Soest

Herausgeber:

AWO UB Hochsauerland/Soest
Auf'm Brinke 18 | 59872 Meschede

Geschäftsführer:

Stefan Goesmann

Vorstandsvorsitzender:
Sascha Quint

Redaktion & Layout:
Stefanie Ullrich

Produktion:



AWO Magazin erscheint in einer Auflage von 1.500 Exemplaren zweimal im Jahr. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Wir verwenden KI-unterstützte Texte

Sie haben Fragen oder Anmerkungen zum Magazin?

Dann schreiben Sie gerne an:
ullrich@die-awo.de

www.die-awo.de

Genderhinweis:

Um unsere Inhalte möglichst leserfreundlich zu gestalten, verwenden wir auf dieser Website das „generische Maskulinum“. Wir möchten betonen, dass wir diese verkürzte Sprachform geschlechtsneutral und aus rein redaktionellen Gründen nutzen. Sie beinhaltet keine Wertung.

Inhalt

01.



Eingliederungshilfe

AWO Sommerfest
Besondere Wohnform
Haus Marsberg S. 06

Roter Stein als Symbol der
Verbundenheit – Besondere
Wohnform Haus Lippstadt ... S. 07

Interkulturelles Training
für Mitarbeitende der
Eingliederungshilfe S. 07

AWO Willkommenstage in Soest S. 04

AG Freie Wohlfahrtspflege HSK im Austausch
mit den Landratskandidaten S. 05



03.

Kitas & OGS

Abschiedsfeier der Azubis
aus dem Kita Bereich S. 08

Aktueller Stand Kita-Provisorium
Kita Rasselbande II in Geseke S. 09

Bewegungspreis für Kita Lummerland S. 10

Bunte Kita-Veranstaltungen aus
dem letzten Halbjahr S. 11



02.

Migration & Sozialarbeit

CDU-Bundestagsabgeordneter
Oliver Pöpsel zu Besuch
bei den Migrationsdiensten
in Lippstadt S. 12

AWO Sommerfest Soester
Süden S. 13

Graffiti-Projekt DOT Soest S. 14

Musikprojekt DemocRap im
Jugendzentrum Werl S. 15

Vorbereitung und Teilnahme am
Christopher Street Day S. 16

Demoteilnahme „Recht
auf Schwangerschaftsabbrüche“
in Lippstadt S. 17

Weitere Themen:

AWO Sommerfest für Mitarbeitende S. 18

Firmenlauf in Meschede S. 19

Unsere AWO Jubilare S. 23

05.

AWO Ortsvereine

Neues aus den AWO Ortsvereinen.....S. 20-22

06.



04.

AWO Willkommenstage für neue Mitarbeiter



Kennenlernen, austauschen und Mitgestalten im Stadtteilhaus Soest

An insgesamt drei Terminen im Oktober und November kamen jeweils 10–15 neue Mitarbeitende zusammen, die 2025 bei uns gestartet sind. Ziel der Willkommenstage: die Geschichte und Struktur der AWO greifbar machen, unsere AWO Werte erlebbar vermitteln und Raum für Austausch, Fragen und Feedback geben.

Ein Blick in die Geschichte

Von der Gründung über prägende Meilensteine bis hin zu den täglich gelebten Herausforderungen: Die Teilnehmenden erhielten einen kurzweiligen Überblick, wie sich die AWO entwickelt hat, welche Entscheidungen unseren Weg geprägt haben und wofür wir bei der AWO bis heute stehen.

Werte, die man spürt

Unsere AWO Werte (Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität, Toleranz) bilden das Fundament unserer Arbeit. In interaktiven Übungen wurden diese Werte vom Papier in die Praxis geholt:

- Fallbeispiele aus dem Arbeitsalltag: Wie zeigen sich unsere Werte in konkreten Situationen?
- Perspektivwechsel: Was bedeutet werteorientiertes Handeln aus Sicht anderer Menschen?

Der Tenor: Werte entfalten Wirkung, wenn sie im kleinen Alltagshandeln sichtbar werden – in Feedbackkultur, klarer Kommunikation und verlässlicher Zusammenarbeit.

Miteinander im Gespräch

In lockerer Atmosphäre teilten die neuen Mitarbeitenden ihre Eindrücke der ersten Wochen: Was hat beim Einstieg geholfen? Wo gab es Aha-Momente? Wie erleben sie die AWO Werte bereits im Arbeitsalltag?

Orientierung bei der AWO

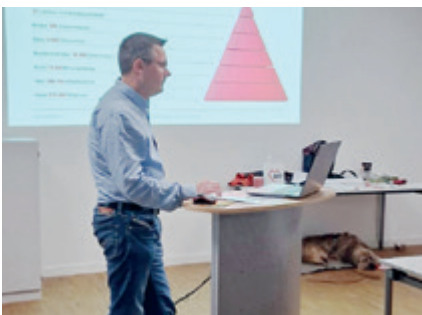
Geschäftsführer Stefan Goesmann und stellvertretender Geschäftsführer Stephan Drepper gaben jeweils einen kompakten Überblick über Strukturen und Verantwortlichkeiten bei der AWO im allgemeinen und speziell in unserem Unterbezirk Hochsauerland/Soest.

Feedback, das weiterbringt

Zum Abschluss sammelten wir Anregungen, was bereits gut funktioniert und wo wir nachschärfen können. Offene Fragen konnten hier in ruhiger Atmosphäre gestellt und beantwortet werden.

Danke & Ausblick

Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmenden für Offenheit und Impulse – und an die Kolleginnen und Kollegen, die die Willkommenstage möglich gemacht haben. Wir entwickeln das Format kontinuierlich weiter, damit neue Mitarbeitende schnell ankommen, sicher navigieren und unsere AWO Kultur aktiv mitgestalten können.



AWO im Austausch

AG Freie Wohlfahrtspflege HSK im Austausch mit den Landratskandidaten

Meschede – Die Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege HSK hat sich Anfang September zu einem offenen Austausch mit den Kandidaten für das Amt des Landrats getroffen. Ziel des Gesprächs war es, über aktuelle Herausforderungen in der sozialen Arbeit zu sprechen und gemeinsame Perspektiven für die zukünftige Zusammenarbeit zu entwickeln.

Im Mittelpunkt des Dialogs standen Themen, wie die Sicherung von Fachkräften in sozialen Berufen, die Finanzierung sozialer Dienstleistungen sowie der Ausbau von Unterstützungsangeboten in den Bereichen Pflege, Kinder- und Jugendhilfe und Integration. Zudem wurde der von der Arbeitsgemeinschaft geäußerte Wunsch nach einem Abbau von Bürokratie hervorgehoben, um Abläufe zu vereinfachen und effizienter zu gestalten.

„Insbesondere die Herausforderungen von nationalen als auch internationalen Krisen sowie die hohen gesetzlichen Anforderungen erschweren die Arbeit der Träger“, betonte Heinz-Georg Eirund, Vorstand Caritasverband Brilon.

Auch die Landratskandidaten der diesjährigen Kommunalwahl im September, nutzten die Gelegenheit, ihre Perspektiven darzulegen:

„Wir müssen genau hinschauen, wo vor Ort die Möglichkeit des Bürokratieabbaus besteht und wo wir neu denken müssen, um die Arbeit der sozialen Träger zu erleichtern“, sagte Herr Thomas Grosche, aktueller Landrat der CDU im Hochsauerlandkreis.

„Gerade im Bereich der sozialen Aufgaben fehlt es seitens des Kreises ein Stück weit an Empathie – hier müssen wir dringend nachbessern“, ergänzte Frau Nathalie Ewers-Stumpf, Landrat Kandidatin der SPD zur diesjährigen Kommunalwahl.

Vertretend für Herrn Dr. Ahmed Arslan (SBL), der beruflich verhindert war, stellte sich Herr Dietmar Schwalm den Fragen der Arbeitsgemeinschaft. Er plädierte für einen stärkeren Praxisbezug in den Schulen, um junge Menschen frühzeitig für soziale Berufe zu begeistern und damit langfristig dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Die Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtspflege im Hochsauerlandkreis (AG FW HSK) betonten zudem, dass sich nicht nur Strukturen, sondern auch die Haltung im Umgang miteinander verändern müsse. Die AG wünscht sich eine Kooperation auf Augenhöhe, in der ihre Expertise als Träger sozialer Arbeit ernst genommen und in politische Entscheidungsprozesse aktiv einbezogen wird.

Alle Beteiligten unterstrichen die Notwendigkeit eines regelmäßigen Austauschs, um gemeinsam tragfähige Lösungen für die sozialen Herausforderungen in der Region zu erarbeiten.

Die Arbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtspflege versteht sich als starke Partnerin der Kommunalpolitik und wird den Dialog auch über die Wahl hinaus fortsetzen.



(v.l.) Dominik Hansmeier (Vorstand Caritasverband Meschede e. V.), Heinz-Georg Eirund (Vorstand Caritasverband Brilon e. V.), Bernd Tiedemann (Geschäftsführer Let's go! e. V.), Thomas Grosche (CDU), Ulrich Fliege-Sölken (Geschäftsführer Pflege + Gesundheit Caritasverband Brilon), Britta Kaiser (Vorsitzende der AG Freie Wohlfahrtspflege HSK und Büroleiterin DRK Kreisverband Altkreis-Meschede e. V.), Nathalie Ewers-Stumpf (SPD), Bernhard Fladung (Geschäftsführer Let's go! e. V.), Christian Korte (Vorstand Diakonie Ruhr-Hellweg), Dietmar Schwalm (SBL), Stefan Goesmann (Geschäftsführer AWO Unterbezirk Hochsauerland/Soest), Christian Stockmann (Vorstand Caritas-Verband Arnsberg-Sundern) Auf dem Foto fehlen Thorsten Rediger (Vorstand DRK Kreisverband Brilon e. V.), Kerstin Weitemeier (Kreisgruppengeschäftsführerin der Paritätische HSK), Rita Klein (Kreisgeschäftsführerin DRK Kreisverband Arnsberg e. V.)



Besondere Wohnform Haus Marsberg

Herzlichkeit, Gemeinschaft und Freude beim diesjährigen Sommerfest



Strahlender Sonnenschein, fröhliches Lachen und viele Begegnungen: Das diesjährige Sommerfest in unserer Besonderen Wohnform Haus Marsberg war ein rundum gelungener Tag. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, gemeinsam Zeit zu verbringen, zu feiern und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch der stellvertretenden Bürgermeisterin Sandra Pohlmeier. Auch der Hausbeirat (1. Vorsitzender M. Veld, 2. Vorsitzende S. Rinaß, Frau B. Heldt, Herr P. Hartung, Herr J. Kriegesmann und Herr E. Werner) sowie Volker Knappe (Beisitzer des AWO Kreisverbandsvorstands Hochsauerland) zählten bei dem Sommerfest zu den vielen Gästen. Der Vorsitzende des Kreisverbands Hochsauerland im AWO Unterbezirk Hochsauerland/Soest Ulrich Blum bereicherte den Festtag mit seinen Grußworten.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Von Würstchen frisch vom Grill und bunten Salaten über Kaffee und Kuchen bis hin zu süßen Leckereien wie Waffeln oder Slush-Eis war für Jede und Jeden etwas dabei.

So ließ sich bei bester Stimmung wunderbar schlemmen und plaudern.

Das bunte Programm überzeugte durch die Leitmarker Tanzgruppe als auch durch unsere hauseigene Tanzgruppe, die das Publikum mit ihren Auftritten begeisterten und für viel Applaus und strahlende Gesichter sorgten. Besonders bewegend waren die Ehrungen mehrerer Leistungsberechtigter durch liebe Worte von der Wohnbereichsleitung Julia Degenhardt, bei denen Wertschätzung und Dankbarkeit deutlich spürbar wurden.

Für Spiel und Spaß sorgte das Schätzspiel rund um die Anzahl von Bonbons und auch große Freude bereitete das Kinderschminken, bei dem kleine Gäste mit bunten Farben geschmückt wurden.

Am Ende des Festes waren sich alle einig: Es war ein Tag, der nicht nur durch Sonnenschein, sondern auch durch Herzlichkeit, Gemeinschaft und Freude geprägt war. Ein großes Dankeschön gilt allen, die zum Gelingen beigetragen haben – sei es durch Organisation, Mithilfe oder einfach durch ihr Dabeisein. Gemeinsam haben wir ein Fest erlebt, das noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Hausinterne Tanzgruppe v. l. n. r.: Frau A. Sommer, Frau M. Kampmann, Frau B. Heldt, Herr J. Kriegesmann, Herr E. Werner, Frau N. Brintrup, Frau V. Kuhl (AWO Mitarbeiterin)

Vorsitzender des AWO Kreisverbands Hochsauerland - Ulrich Blum



Besondere Wohnform Haus Lippstadt

Gemeinsam kreativ: Ein Stein wird zum Symbol der Verbundenheit

In einer besonderen Mitmach-Aktion haben leistungsberechtigte Personen in der Besonderen Wohnform Haus Lippstadt in großartiger Teamarbeit einen Stein mit unserem AWO Logo gestaltet – ein Zeichen für Zusammenhalt, Teilhabe und gelebte Gemeinschaft.

Die Idee entstand aus dem Wunsch, ein sichtbares Symbol für die Verbindung zwischen der AWO und den Menschen zu schaffen, die unsere Angebote nutzen. Der ausgewählte Stein, robust und beständig, steht sinnbildlich für die Stärke und Vielfalt unserer Gemeinschaft.

Gemeinschaft gestaltet, gemeinsam gewachsen

In entspannter Atmosphäre wurde gemalt, gelacht und erzählt. Jeder Pinselstrich spiegelte die persönliche Handschrift der Beteiligten aus der Besonderen Wohnform Haus Lippstadt wider. Das AWO Logo wurde dabei nicht nur als Motiv, sondern als Ausdruck gemeinsamer Werte interpretiert: **Offenheit, Unterstützung und gegenseitiger Respekt.**

Ein Platz mit Bedeutung

Der bemalte Stein hat nun einen festen Platz auf dem Gelände der Besonderen Wohnform Haus Lippstadt gefunden – gut sichtbar für alle Besucherinnen und Besucher. Er erinnert täglich daran, dass Teilhabe nicht nur ein Konzept, sondern gelebte Realität ist.

Wir danken allen Beteiligten für ihr Engagement und ihre Kreativität. Diese Aktion zeigt: Wenn Menschen zusammenkommen, entstehen nicht nur schöne Dinge – sondern auch starke Verbindungen.



Alle Infos zur Eingliederungshilfe unter:
www.die-awo.de/egh



Interkulturelles Training für Mitarbeitende der Eingliederungshilfe

Unsere Mitarbeitenden aus dem Bereich der Eingliederungshilfe haben im September an einem ganz besonderen Training teilgenommen.

Beatrix Geisen (Fachbereichsleitung Migration & Sozialarbeit) und **Katerina Cirivello** (Sozialarbeiterin AWO Jugendmigrationsdienst Lippstadt) führten die Kolleginnen und Kollegen mit interaktiven Übungen und wichtigen Inhalten durch das **Interkulturelle Training**.

Die Teilnehmenden nahmen ein geschärftes Bewusstsein für kulturelle Unterschiede, praktische Kommunikationsstrategien für ihre tägliche Arbeit sowie mehr Selbstreflexion über die eigene kulturelle Prägung mit – was sie sowohl persönlich offener als auch beruflich handlungssicherer im Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen macht.



Die wichtigsten Ziele dieses Trainings u. a.:

- **Sensibilisierung** für kulturelle Unterschiede und deren Einfluss auf Kommunikation & Verhalten.
- **Entwicklung interkultureller Kompetenz** für erfolgreiche Zusammenarbeit über Kulturgrenzen hinweg.
- **Abbau von Vorurteilen** und Stereotypen
- **Verbesserung der Kommunikation** in multikulturellen Kontexten.

Abschiedsfeier der Azubis aus dem Bereich Kitas & OGS

Emotionaler und offener Austausch zu persönlichen Erfahrungen

Im Sommer fand in unserer Geschäftsstelle in Meschede eine kleine, aber herzliche Abschiedsfeier für unsere Auszubildenden zur Staatlich anerkannten Erzieherin statt. Insgesamt sieben Auszubildende, die ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben, wurden an diesem besonderen Tag gefeiert.

Die kleine Veranstaltung wurde von den Ausbildungsbeauftragten Vanessa Schulte und Melanie Hafke moderiert. Sie nutzten den Anlass, um die frisch ausgebildeten Erzieherinnen auf eine kleine Zeitreise mitzunehmen.

Durch einfühlsame Fragen, wie: *„Was würde ich meinem damaligen Ich heute mit auf den Weg geben?“* oder *„Wo bin ich während meiner Ausbildung über mich hinausgewachsen?“* wurden die Gefeierten dazu angeregt, über ihre persönliche und berufliche Entwicklung nachzudenken.

Im emotionalen und offenen Dialog wurden persönliche Erfahrungen und wertvolle Tipps ausgetauscht.

Geschäftsführer des AWO Unterbezirks Hochsauerland/Soest, Stefan Goesmann, ließ es sich nicht nehmen, den Erzieherinnen persönlich zu gratulieren.

In seiner Rede sprach er Worte des Dankes und der Motivation, lobte das Engagement und die Leistungen der Auszubildenden und ermutigte sie, mit Zuversicht und Tatendrang in ihr Berufsleben zu starten.

Im Anschluss an den offiziellen Teil klang die Feier in entspannter Atmosphäre aus. Bei anregenden Gesprächen und in lockerem Rahmen hatten alle Anwesenden die Gelegenheit, den besonderen Anlass gebührend zu genießen.

Wir möchten allen Auszubildenden von Herzen zu ihrem erfolgreichen Abschluss gratulieren und wünschen ihnen viel Erfolg, Freude und Erfüllung in ihrem zukünftigen Berufsleben. Für diejenigen, die ihre piA-Ausbildung fortsetzen, drücken wir die Daumen für eine weiterhin lehrreiche und spannende Zeit.

Die Feier war ein würdiger Abschluss einer intensiven Ausbildungszeit und ein schöner Start in den nächsten Lebensabschnitt unserer ehemaligen Azubis.



Interesse an einer Ausbildung als Erzieher*in o. Kinderpfleger*in bei uns im AWO Unterbezirk Hochsauerland/Soest? Dann gibt es alle Infos hier:
www.die-awo.de/ausbildung



Übergangskita Rasselbande II in Geseke

Mit Liebe zum Detail

Seit Mitte August werden in der provisorischen Kindertagesstätte Rasselbande II in Geseke insgesamt 30 Kinder in zwei altersgemischten Gruppen betreut. Die liebevoll gestalteten Räumlichkeiten bieten den Kindern eine anregende Umgebung für gemeinsames Spielen, Lernen und soziale Interaktion.

Durch die unmittelbare Anbindung an den Stadtpark mit angrenzendem Spielplatz konnten bereits zahlreiche Sommertage für Aktivitäten im Freien und bewegungsintensive Angebote genutzt werden.

Die Einrichtungsleitung Sabrina Kemper-Struchholz und das gesamte pädagogische Team legten von Beginn an ein besonderes Augenmerk auf die Schaffung einer kindgerechten Wohlfühlatmosphäre. Die Raumgestaltung wurde bis ins Detail durchdacht und zeichnet sich durch ein farbenfrohes und einladendes Konzept aus.

Durch die konstruktive Zusammenarbeit mit der Fachbereichsleitung Vanessa Schulte konnten sämtliche Gestaltungsideen des Teams berücksichtigt und erfolgreich für die Kinder der AWO Kita Rasselbande II umgesetzt werden.





AWO Kita Lummerland in Brilon gewinnt Bewegungspreis

Verkehrswacht und Provinzial übergeben Bewegungsfahrzeug

Zum fünften Mal startete in diesem Jahr das Projekt „Mit dem Rad zur Kita“ in Zusammenarbeit mit der Stadt Brilon. **Unsere AWO Kita und Familienzentrum Lummerland beteiligte sich erfolgreich daran.**

Auf einer Stempelkarte, die jedes teilnehmende Kind im Vorfeld erhielt, wurde jede Fahrt mit dem Rad zur Kita mit einem Stempel gekennzeichnet.

Die Förderung von Bewegung, der Einsatz des Fahrrades als Fortbewegungsmittel, die Förderung des Umweltbewusstseins sowie die Verbesserung der Sicherheit im Straßenverkehr sind die Ziele dieses Projekts.

Und genau durch dieses Projekt konnte die AWO Kita Lummerland auch bei dem Wettbewerb „Los geht's“ punkten: Denn unter diesem Motto hatten die Landesverkehrswacht NRW und die Provinzial Versicherung in diesem Jahr erstmals einen Bewegungspreis für Kindertagesstätten ausgelobt. Um eins von fünf Bewegungsfahrzeugen der Firma Winther zu gewinnen, mussten die Einrichtungen beschreiben, inwieweit Bewegung und der Einsatz von Laufrad, Roller und Co. bei ihnen eine Rolle spielt.

Zu den Gewinnern zählte die AWO Kita und Familienzentrum Lummerland aus Brilon. Die Wahl dort fiel auf das Modell Swingcart der Firma Winther, welches

am 10.11.2025 von Dietmar Wittmann von der Verkehrswacht Brilon und Kathrin Hagedorn, Geschäftsstellenleiterin der Provinzial Versicherung Brilon übergeben wurde.

„Kinder mit einer guten Motorik bewegen sich auch sicherer im Straßenverkehr“, sagte Dietmar Wittmann von der Verkehrswacht Brilon. Deshalb sei es wichtig, dass Kinder ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachkommen können. Dietmar Wittmann:

„Roller, Laufräder und andere Spielfahrzeuge leisten einen wichtigen Beitrag. Sie schulen Gleichgewicht, Reaktionsvermögen und das Einschätzen von Geschwindigkeiten – und legen damit den Grundstein für eine sichere individuelle Mobilität.“

„Mit dem Bewegungspreis möchten wir Kindertagesstätten dazu motivieren, die Bewegung im Alltag der Kinder noch stärker zu verankern. Damit wird ein wichtiger Beitrag für die Verkehrssicherheit von morgen geleistet“, sagte Kathrin Hagenauer von der Provinzial Versicherung. Sie lobte, dass Bewegung im Kindergarten Lummerland schon jetzt eine zentrale Rolle spielt. „Wir unterstützen das sehr gerne“, sagte sie bei der feierlichen Übergabe des Bewegungsfahrzeugs an die Einrichtungsleitung der AWO Kita und Familienzentrum Lummerland Antje Friedrich.



v.l.n.r.: Dietmar Wittmann (Verkehrswacht Brilon), Antje Friedrich (Leitung AWO Kita & Familienzentrum Lummerland), Kathrin Hagedorn und Sören Assauer (Geschäftsstellenleitung der Provinzial Versicherung Brilon)

Bunte Highlights aus den AWO Kitas im letzten Halbjahr



Alle Infos zum
Bereich Kitas
& OGS
unter: www.die-awo.de/kitas

Oliver Pöpsel MdB besucht AWO Migrationsdienste

Im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche besucht Oliver Pöpsel MdB die Migrationsdienste der AWO in Lippstadt - Engagement für gelingende Integration

Anfang Oktober besuchte der heimische CDU-Bundstagsabgeordnete Oliver Pöpsel die Migrationsdienste der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in Lippstadt und informierte sich über die Arbeit vor Ort sowie die Angebote für junge Menschen mit Migrationsgeschichte.

Unser AWO Jugendmigrationsdienst (JMD) begleitet 12- bis 27-Jährige durch individuelle Beratung, Sprachförderung, sozialpädagogische Gruppenangebote und Netzwerkprojekte. Ziel ist die Integration in Schule, Ausbildung und Beruf sowie das Ankommen in der neuen Umgebung – besonders im ländlichen Raum.

Neben dem JMD waren auch die Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte (MBE) und das Projekt „Respekt Coaches“ beim Austausch dabei. Die MBE berät Zugewanderte ab 27 Jahren und ihre Familien kostenfrei, unabhängig und vertraulich zu den Themenbereichen Wohnen, Arbeit, Sprache, Bildung, Gesundheit, Familie und Aufenthaltsrecht. „Respekt Coaches“ stärkt an Schulen demokratische Werte, Respekt und Toleranz und beugt Extremismus, Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit vor.

Bea Geisen, Fachbereichsleitung Migration und Soziales, betonte die Notwendigkeit verlässlicher Finanzierung: „Eine nicht auskömmliche und nachhaltige Finanzierung bedeutet die Aushöhlung dieses in der Migrationsarbeit professionell gut funktionierenden sozialen Systems – das wäre demokratieschädlich!“

Oliver Pöpsel zeigte sich beeindruckt: „Die Arbeit ist ein wichtiger Baustein gelingender Integration. Hier wird nicht abstrakt über Integration gesprochen, hier passiert sie ganz konkret, mit Herz, Kompetenz und Geduld. Insbesondere junge Menschen brauchen Begleitung und Menschen, die ihnen Wege aufzeigen. Genau das leistet die AWO mit ihren Angeboten in Lippstadt.“

Er sieht die Angebote als zentrale Bestandteile einer erfolgreichen Integrationspolitik und unterstreicht die Bedeutung offener, verlässlicher Kommunikation sowie schneller Zugänge zu Bildung, Ausbildung, Arbeit und sozialer Teilhabe; Bildung bleibe der Schlüssel.

Zudem verwies er auf die Bedeutung kommunaler Strukturen: Enge Kooperation von Schulen, Jugendämtern, Vereinen und sozialen Einrichtungen ermögliche passgenaue Unterstützung. „Unser Ziel ist eine Integration, die humanitär, geordnet und zukunftsorientiert ist. Menschen mit Migrationshintergrund sollen hier in Deutschland nicht nur eine neue Heimat finden, sondern auch aktiv an unserer Gesellschaft teilhaben können. Der JMD, die MBE und das Projekt Respekt Coach leisten dazu einen unverzichtbaren Beitrag“, so Pöpsel abschließend.

**Pressemitteilung Wahlkreisbüro
Oliver Pöpsel, MdB vom 08.10.2025**



Mitarbeitende des JMD und MBE, Geschäftsführer Stefan Goesmann. In der Mitte: Oliver Pöpsel MdB, ganz rechts vorne: Bea Geisen Fachbereichsleitung Migration & Soziales



AWO Sommerfest im Soester Süden



International, bunt und vielfältig

Am letzten Wochenende der Sommerferien war es wieder so weit. Das allseits beliebte AWO Sommerfest im Soester Süden fand wieder statt.

Bereits seit 1996 wird dies, unter Einsatz von vielen ehrenamtlichen Helfern, jährlich im Wechsel mit dem Stadtteilstadtteilfest veranstaltet.

Pünktlich um 15 Uhr eröffnete Herr Dr. Schult als Mitglied des Vorstandes des AWO Unterbezirks Hochsauerland/Soest mit einer Rede das Fest. Trotz des eher kühlen Wetters erschienen zahlreiche Besucher und Besucherinnen. Lautes Kinderlachen hallte durch die Siedlung im Soester Süden.

Neben internationalen Köstlichkeiten wie Pirotschi und Lahmacun begeisterte auch ein buntes Programm die Kinder. Von Zaubershow, über Hüpfburg und Bungee-Run, bis hin zu verschiedenen Kreativangeboten luden die Besuchenden zum Verweilen ein. Ein Auftritt der AWO Tanzgruppe erntete tosenden Applaus.

Die Tanzgruppe „Firlitanz“ animierte die Besuchenden zu Mitmachtänzen und trug so zu einem Nachmittag im Zeichen des Miteinanders bei.

Rundum war es wieder ein sehr gelungenes Fest.

Ein großer Dank an alle ehrenamtlichen Helfer*innen, ohne die so eine Veranstaltung nicht möglich wäre. Getreu dem Motto: Aus der Siedlung für die Siedlung.

Folgende AWO Einrichtungen waren an dem Fest beteiligt: Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE), Jugendmigrationsdienst (JMD), Der Offene Treff (DOT), Kita Bunte Welt und der Ortsverein Soest.

Weiter bedanken wir uns für die Unterstützung und Beteiligung bei: LEG, Pompitz, Kultur A bis Z, Firlitanz, Omas gegen Rechts und Christliche Kita Sonnenschein.



Begrüßung durch Dr. Michael Schult (stellvertretender Vorsitzender des AWO Unterbezirks Hochsauerland/Soest), Brigitta Heemann (Vorsitzende AWO Ortsverein Soest), Christiane Mackensen (stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Soest), und Elena Schmidt (Sozialarbeiterin Jugendmigrationsdienst Soest)



AWO DOT Soest

Graffiti-Projekt im AWO DOT (Der offene Treff) in Soest

Pünktlich zu den Herbstferien wurde im DOT ein besonderes Projekt gestartet. Bereits seit einiger Zeit war in Planung, den durch den Jugendtreff DOT genutzten Flur im Stadtteilhaus Soest, bunter und schöner zu gestalten. Bislang gab es dort leere weiße Wände, die kühl und unpersönlich wirkten.

Mit dem Graffiti-Projekt konnten die Jugendlichen selbst mitgestalten, ihre Ideen einbringen und diese dann natürlich während der Herbstferien auch in die Tat umsetzen.

Gemeinsam mit dem AWO JMD im Quartier und dem Bochumer Graffiti-Künstler Patrick Sziedat aka *Lackycolor* und natürlich mit zehn kreativen Kids & Teens, wurden die großen weißen Flächen lebendig gestaltet.

4 Tage | 1 Graffiti-Künstler | 10 Kids & Teens

Der Wartebereich im 1. OG wurde zur Bushaltestelle umgestaltet (die jetzt wohl schönste Bushaltestelle im Soester Süden). **Der Flurbereich** wurde zur „Tag“-Wand (*Tag [sprich teck] aus dem englischen „taggen“ = markieren. Tag steht für stilisierte Signatures oder Künstlernamen der Sprüher und gilt als eine der grundlegendsten Formen von Graffiti*).

Der **weitere Flurbereich** zu den Aufenthaltsräumen des DOT wurde zum Thema „Ganz weit oben und ganz weit unten“ mit einer Galaxie und dem Meeresgrund gestaltet.

Wir danken Patrick für seine kreativen Ideen und Einführung in die Graffitikunst, dem JMD für die Unterstützung bei diesem Projekt, dem Soester Stadtteilhaus für die Möglichkeit & die Sitzbank für die Bushaltestelle und natürlich den Kids & Teens für's Dabeisein und Mitgestalten.



AWO Jugendzentrum Werl

Musikprojekt „DemocRap“

Unter dem Motto: „DemocRap - Sag was du denkst. Rap was du fühlst.“ wurde den Jugendlichen aus unserem Jugendzentrum in Werl eine Plattform gegeben, ihre Gefühle, Gedanken und Lebensrealitäten durch Musik auszudrücken. Gefördert vom AWO Fachverband OKJA NRW (im Bereich Demokratiebildung & Extremismusprävention) und in Kooperation mit dem Iserlohner ARTistLOFT realisiert, vereinte das Projekt vier Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren zu drei intensiven Projekttagen – mit beeindruckenden Ergebnissen: Drei selbstgeschriebene Songs wurden in dieser kurzen Zeit produziert.

Die Projektstage konzentrierten sich auf die ganze Bandbreite der Musikproduktion: Von der Entwicklung von Texten (die die Jugendlichen teilweise bereits vorbereitet hatten) über das Erstellen passender Beats bis hin zu den finalen Aufnahmen. Alles fand in einem mobilen Studio-Setup im Jugendzentrum statt – flexibel gestaltet, um der Kreativität freien Lauf zu lassen.

Von Handy-Clips zum professionellen Video

Die Idee zur Produktion von Musikvideos entwickelte sich spontan: Nach den Aufnahmen machten die Jugendlichen zuerst mit ihren Handys eigene Clips zu ihren Songs. Das Jugendzentrum schlug vor, die Vision mit einem professionellen Kameramann zu erweitern – und so kam Christian Mono aus Dortmund ins Spiel. Die Jungs schickten ihm Musikvideos, die sie „cool“ fanden, um den Stil zu definieren – und Christian ließ diese Inspirationen in ein professionelles Konzept einfließen.

Mit ihm konnten die jungen Projektteilnehmer zwei Songs in hochwertige Musikvideos umwandeln: **„Tränen im Ghetto“** und **„Ballermann“** – der Lieblingssong der jungen Interpreten. In den Songs wird eine Mischung aus Zuneigung und Schmerz vermittelt: Er handelt von Liebe, Liebeskummer, aber auch von den harten Realitäten, die die Jugendlichen kennen – Armut, Gewalt und prekäre Lebensverhältnisse.

Das Ergebnis ist mehr als drei Songs und zwei Videos: Es ist ein Beweis dafür, dass durch Kreativität und Selbstausdruck, die Jugendlichen gestärkt und Gesellschaften offener gestaltet werden können.



Hier geht's zu
den Musikvideos:



Tränen im Ghetto



Ballermann

Queer, loud, proud

Teilnahme an Christopher Street Days in NRW

Im August nahmen wir, aus dem Unterbezirk Hochsauerland Soest, am Christopher Street Day in Dortmund und Münster teil.

Organisiert durch Michelle Borkowski – Expertin für Diversity Management des AWO Bezirksverbands Westliches Westfalen e. V. – gab es im August insgesamt drei Termine in Dortmund, Bocholt und Münster an denen der Christopher Street Day mit buntem Demonstrationzug und anschließendem Bühnenprogramm gefeiert wurde.

In Dortmund wurde der Christopher Street Day unter dem Motto „Queer, loud, proud - Zusammen gegen rechts“ veranstaltet. Mittags startete der Demozug vom Nordausgang des Hauptbahnhofs durch die Innenstadt zum Friedensplatz.

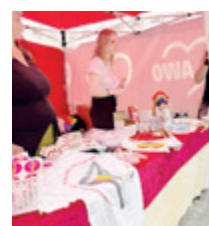
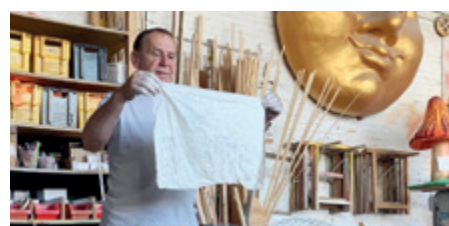
Im Anschluss an dem Demozug, mit ca. 3.000 Menschen und einem zusätzlichen Fahrradkorso mit

rund 1.000 Teilnehmenden, fand ein Bühnenprogramm mit Kundgebung auf dem Friedensplatz statt.

Viele Menschen nutzten die Gelegenheit dort auch den AWO Stand des Unterbezirks Dortmund und des Bezirksverband WW zu besuchen.

Eine Gruppe junger Erwachsener des AWO Projekts „MMM – Migrant*innen mischen mit“ hatte sich bereits im Zuge eines Workshops mit dem bekanntesten politischen Wagenbauer Deutschlands Jacques Tilly, an der Gestaltung einer 3 m großen Plastik für die AWO mit großem Engagement beteiligt, die während der Christopher Street Days zum Einsatz kam. Die Gruppe nahm selbst am Demozug in Münster zum Motto „Nie wieder still“ teil.

AWO im Westlichen Westfalen setzte damit ein starkes Zeichen für Vielfalt, Gleichheit und Solidarität und vor allem gegen Demokratiefeindlichkeit!



Teilnahme am Demozug in Lippstadt

Recht auf Schwangerschaftsabbrüche

Die AWO im Unterbezirk Hochsauerland/Soest beteiligte sich Anfang August am Demonstrationszug in Lippstadt mit rund 2.000 Menschen. Anlass war die Verhandlung am Arbeitsgericht Hamm (Außenstelle), bei der über die Klage des Chefarztes und Gynäkologen Prof. Joachim Volz gegen seinen Arbeitgeber, das Klinikum Lippstadt, entschieden wurde.

Dem angestellten Mediziner wurde untersagt, medizinisch indizierte Schwangerschaftsabbrüche vorzunehmen – sowohl in der Klinik in Lippstadt als auch in seiner Bielefelder Privatpraxis. Diese Dienst-anweisung besteht seit der Fusion des ehemaligen Evangelischen Krankenhauses Lippstadt mit dem katholischen Dreifaltigkeits-Hospital zum „Klinikum Lippstadt - Christliches Krankenhaus“ im vergangenen Jahr.

„Wir unterstützen die Forderung von Prof. Volz: Schluss mit der Kriminalisierung von jeglicher Form des Schwangerschaftsabbruchs“, betont die AWO Hochsauerland/Soest. Die Versorgungslage für Frauen im Kreis Soest hat sich dramatisch verschlechtert. Betroffene müssen z. B. für Schwangerschaftsabbrüche weite Wege in die Nachbarkreise Paderborn und Gütersloh auf sich nehmen.

Vor dem Hintergrund erstarkender antifeministischer Parteien sieht die AWO die Regierung in der politischen Verantwortung, sexuelle und reproduktive Rechte – so auch den Schwangerschaftsabbruch – in menschenrechtskonforme und bedarfsgerechte Gesetze zu gießen.

Zur rechtlichen Einordnung: Nach Paragraph 218 im Strafgesetzbuch ist ein Schwangerschaftsabbruch grundsätzlich rechtswidrig, innerhalb der ersten zwölf Wochen und nach Beratung jedoch nicht strafbar. Legal ist ein Abbruch bei medizinischer Indikation, etwa bei gravierenden Fehlbildungen des Fötus, nach einer Vergewaltigung sowie bei Gefahren für Leben, körperliche oder seelische Gesundheit der Schwangeren.

Die Klage des Chefarztes der Gynäkologie hat das Arbeitsgericht noch am selben Tag der Demo abgewiesen. Die AWO UB Hochsauerland/Soest wird weiterhin für die reproduktiven Rechte von Frauen und eine bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung in der Region eintreten.



Alle Infos zur
Migration und
Sozialarbeit
unter:



www.die-awo.de/migration-soziales

AWO Sommerfest für Mitarbeitende

Ein gemeinsamer Tag in Geseke,
mit abwechslungsreichem Programm



Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen fand im Juni unser diesjähriges AWO Sommerfest in der Dorf-Z.I.E.G.E (Zentrum für Innovation, Entwicklung und Gemeinschaft Ehringhausen) in Geseke-Ehringhausen statt.

Das Fest wurde am Nachmittag durch den Geschäftsführer des AWO Unterbezirks Hochsauerland/Soest – Stefan Goesmann – mit herzlichen Worten an alle Anwesenden eröffnet.

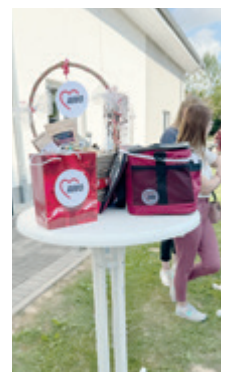
Das vielseitige Rahmenprogramm bot für alle Mitarbeitenden attraktive Angebote: Am Nachmittag wurden die Anwesenden mit einem Kuchenbuffet und Coffeebike verwöhnt, während am Abend ein Foodtruck kulinarische Abwechslung mit Burgern und Beilagen bot. Für Unterhaltung und Aktivität sorgten eine überdimensionale Dartscheibe sowie eine professionelle Fotobox, die zahlreiche heitere Erinnerungen festhielt.

Die musikalische Gestaltung übernahm ein DJ, der mit seinem abwechslungsreichen Repertoire nicht nur für die passende Atmosphäre sorgte, sondern

auch die Tanzfläche zum Abend lebendig gefüllt hielt. Alle Mitarbeitenden hatten während des Sommerfests die Möglichkeit, an einer Abstimmung für unseren zukünftigen AWO Claim teilzunehmen. Mit überzeugender Mehrheit wurde „Offen für alle – stark durch Vielfalt“ als künftiger Leitspruch für unseren Außenauftritt gewählt, der unsere Kommunikation und unser tägliches Handeln treffend widerspiegelt.

Ein weiteres Highlight bildete ein interaktives Bingospiel, das mit großer Begeisterung angenommen wurde. Im Fokus stand dabei der zwanglose Austausch zwischen Kolleginnen und Kollegen verschiedener Abteilungen, die im Arbeitsalltag selten persönlich zusammentreffen. Drei glückliche Gewinnerinnen durften sich über praktische und mit Herz ausgesuchte regionale Präsente freuen.

Unser besonderer Dank gilt allen Beteiligten, die durch ihr Engagement bei Organisation, Auf- und Abbau zum Gelingen dieses rundum erfolgreichen Festes beigetragen haben.



Teilnahme am Firmenlauf in Meschede

Laufen mit dem Team HERZ

Unter dem Motto „Dabei sein ist alles“ startete die Initiative zur Teilnahme am diesjährigen Sparkassen-Firmenlauf. Anfangs herrschte unter den Teilnehmenden noch eine gewisse Zurückhaltung, verbunden mit dem Wunsch nach einem moderaten Lauftempo und dem gemeinsamen Ziel, die Strecke erfolgreich zu bewältigen.

Zur Vorbereitung und Stärkung traf sich das „**TEAM HERZ**“ zu einem gemeinsamen Imbiss, bevor der Weg zum Startgelände auf dem Mescheder Sportplatz angetreten wurde.

Entgegen der anfänglichen Zurückhaltung entwickelte sich während des Laufs eine bemerkenswerte Dynamik: Mit gegenseitiger Motivation steigerten die Teilnehmenden sogar noch ihr Tempo und beendeten den Lauf mit beeindruckendem Einsatz.

Die Förderung des Teamgeists und des kollegialen Zusammenhalts bildete die zentrale Motivation für die Teilnahme am Firmenlauf 2025 – ein Ziel, das absolut erreicht wurde.

Erfreulicherweise beteiligten sich auch die Mitarbeitenden der AWO Kindertagesstätten Mobile und Kleine Wolke mit großem Engagement an dieser Veranstaltung.



Unsere AWO Ortsvereine

Überraschungsauftritt AWO Projekt Chor Rütten

Mit seinem ersten Auftritt im DRK „Haus Maria vom Stein“ überraschte der AWO Projekt Chor Rütten die Bewohner*innen. Gemeinsam wurden Volks-, Heimat- und Seemannslieder gesungen. Alle hatten viel Spaß und Freude und sangen begeistert mit.

Der Chor wird von Elisabeth Happe geleitet, die musikalische Begleitung gestaltet Susanne Erling auf ihrem Akkordeon.

In den Singpausen trug AWO Vorsitzender Johannes Erling herbstliche Geschichten vor.

Die Gäste hatten viel Spaß beim gemeinsamen Singen. „Uns hat es viel Freude bereitet, dass wir alle mit unserem Gesang erfreuen konnten.“ sagte Johannes Erling,

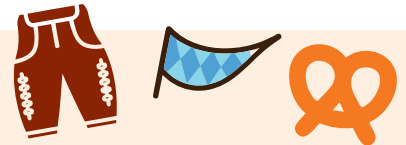
Herzlich bedanken möchten wir uns bei allen Betreuerinnen des Hauses, besonders bei Frau Steinmetz.

Gemeinsam mit den engagierten Betreuerinnen des DRK „Haus Maria von Stein“ planen wir einen weiteren gemeinsamen Auftritt.

Johannes Erling - Vorsitzender des AWO Ortsvereins Rütten



Zünftiges Oktoberfest im Ortsverein Bad Westernkotten



Am Dienstag, 21. Oktober 2025 feierte der Ortsverein Bad Westernkotten wieder sein zünftiges Oktoberfest in der Begegnungsstätte. Die Räumlichkeiten waren festlich mit blau-weißer Dekoration geschmückt, die für eine authentische Oktoberfeststimmung sorgte.

Zu den absoluten Höhepunkten des Nachmittags gehörten das traditionelle „Nageln“ (ein beliebtes Geschicklichkeitsspiel), Kaffee und Kuchen sowie erfrischende Getränke in gemütlicher Runde, viele lustige Momente und anregende Gespräche. Zahlreiche Gäste erschienen sogar in traditioneller Tracht – Dirndl und Lederhosen – was der Feier eine besondere Note verlieh.

Das Fest war ein voller Erfolg: Es herrschte eine herzliche, fröhliche Atmosphäre und alle Teilnehmenden verbrachten gemeinsam unvergessliche Stunden.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, die mit großem Engagement bei den Vorbereitungen mitgewirkt haben und natürlich allen Mitfeiernden, die dabei waren und zum guten Gelingen des Festes beigetragen haben.

Wir freuen uns bereits jetzt auf das nächste Oktoberfest im kommenden Jahr!



Ortsverein Rüthen besichtigt Haus Welschenbeck in Beleck



Bei dem Besuch des AWO Ortsvereins Rüthen im Haus Welschenbeck berichtete Franziska Erling über die Historie dieses wunderschönen historischen Gebäudes am Rande von Beleck.

Inmitten einer ruhigen, grünen Umgebung mit alten Bäumen, Teichen und Wiesen besuchte der Ortsverein hier einen idealen Ort zum Spaziergehen und Entspannen.

Das Haus wurde schon im 13. Jahrhundert erwähnt und war früher ein Adelssitz mit Wassergraben und kleiner Burganlage. Im gemütlichen Cafe haben alle AWO Teilnehmer in gemütlicher Runde den Kaffee und selbstgebackenen Kuchen genossen.

Wer gerne spazieren geht, kann rund um das Haus die Natur erkunden. Die Umgebung und das Restaurant laden zum Verweilen, Plaudern und Genießen ein. Ein Besuch im Haus Welschenbeck verbindet Geschichte, Natur und Gemütlichkeit.

Die AWO Gruppe hat den schönen Ort für ein paar gemeinsame Stunden und eine kleine Auszeit vom Alltag genutzt.



Ortsverein Wickede auf Bildungsreise in Tschechien

48 Teilnehmende der AWO/SPD Wickede reisten vier Tage nach Prag. Zum Auftakt begeisterte die Prager Burg mit Veitsdom und weitem Blick über die Moldau; die Geschichte vom Königssitz bis zur Präsidialresidenz wurde hier spürbar.

Am zweiten Tag führten Altstadt und Jüdisches Viertel zu sechs Synagogen, dem Alten Jüdischen Friedhof, der Astronomischen Uhr und der Karlsbrücke. Die Reiseleitung verband anschaulich Geschichte und Gegenwart. Nachmittags öffnete eine Moldau-Schiffahrt neue Perspektiven, bevor eine Stadtrundfahrt das Bild von Prag abrundete.

Der dritte Tag galt Karlsbad: elegante Kolonnaden, Thermalquellen, prächtige Fassaden – und der Vřídlo, ein Geysir, der bis zu 12 Meter in die Höhe schießt. Auf der Rückreise über Dresden folgten eine Stadtrundfahrt, ein kurzer Besuch der Frauenkirche und ein Mittagsstopp im Schillergarten am „Blauen Wunder“. Mit vielen Eindrücken und neuer Nähe zum Nachbarland kehrte die Gruppe nach Wickede zurück.

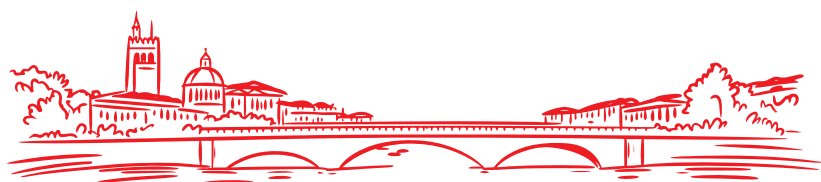
Unsere AWO Ortsvereine

Toskana-Reise des Ortsvereins Soest

Eine abwechslungsreiche Woche hat eine Gruppe des AWO-Ortsvereins Soest in der Toskana erlebt. Auf dem Programm standen Ausflüge nach Florenz, Pisa, Lucca und in die Cinque Terre sowie Rundfahrten auf Elba.

Die Reise verband Kunst und Geschichte mit Naturerlebnissen und genussvollen Momenten. Mit prall gefülltem Erinnerungsalbum und vielen neuen Eindrücken kehrt die Gruppe nach Hause zurück.

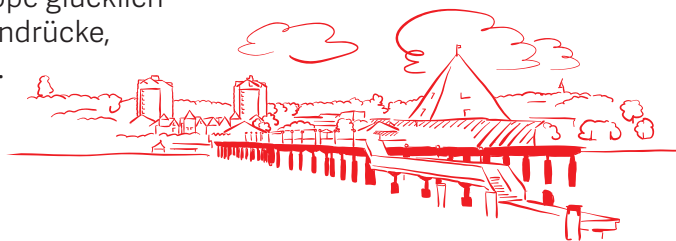
Die Vorfreude auf das nächste Ziel ist bereits geweckt. Ein herzlicher Dank gilt dem Organisationsteam.



Kurzurlaub auf Usedom mit dem Ortsverein Soest

Bei Kaiserwetter erlebte eine weitere Gruppe des AWO Ortsvereins Soest einen Kurzurlaub auf Usedom. Per Bus und Schiff wurde die Region von Stralsund bis Swinemünde erkundet – mit Backsteingotik in Stralsund und weiten Blicken über Peenestrom und Haff.

Auch von dieser wunderschönen Reise kehrte die Gruppe glücklich und voller schöner Eindrücke, wohlbehalten zurück.



Alle Infos über unsere AWO Ortsvereine oder das Ehrenamt gibt es hier:

www.die-awo.de/ehrenamt



AWO-App für Mitglieder

Was geht ab? Mit unserer AWO-App "AWO IMMER DABEI" sind Mitglieder und Interessierte immer bestens informiert.

Alle Links & Infos gibt es hier:



Unsere Jubilare

Wir danken allen Jubilaren, die der AWO seit vielen Jahren verbunden sind. Ihr langjähriges Engagement und Ihre Treue stärken unsere Gemeinschaft und halten die AWO als starke, solidarische Stimme in der Gesellschaft.

Wir gratulieren herzlich und sagen: Danke, dass Sie Teil der AWO sind!

25 Jahre AWO Mitglied	Ortsverein	50 Jahre AWO Mitglied	Ortsverein
Barbara Wenzlokat	Meschede	Margarete Scholl	Lippstadt
Irene Schreiber	Anröchte		
Brigitta & Hans-Jürgen Lauterbach	Anröchte		
Josefine Klimko	Anröchte		

Danke! 

Verabschiedung in den Ruhestand

Mit Herz, Haltung und langjähriger Erfahrung prägte **Bea Geisen** seit 1989 den Jugendmigrationsdienst und damit die Migrations- und Sozialarbeit. Als Diplom-Pädagogin mit Leidenschaft hat sie Menschen gestärkt, Strukturen mitentwickelt und seit 2024 als Fachbereichsleitung Migration & Sozialarbeit die fachliche Ausrichtung maßgeblich mitgestaltet. Durch ihre Arbeit in politischen Gremien, ihre Mitarbeit im Jugendhilfeausschuss als stimmberechtigtes Mitglied konnten viele Projekte ermöglicht werden.

Seit über 25 Jahren ist **Elena Schmidt** beim Jugendmigrationsdienst in Soest tätig. Sie startete mit einem Projekt für junge Spätaussiedler und baute es mit Unterstützung von Bea Geisen kontinuierlich aus. Als Sozialarbeiterin am Standort Soest und Mitglied im Orgateam der Stadtteilkonferenz (Vernetzung im Soester Süden) stärkt sie maßgeblich den Austausch, die Teilhabe und gemeinsame Projekte der Menschen vor Ort.

Kein AWO Magazin bietet genug Platz, um zu würdigen, was Bea Geisen und Elena Schmidt in den vielen Jahren bei der AWO geleistet haben. Wir sagen DANKE von ganzem Herzen und wünschen beiden für den Ruhestand Gesundheit, Freude und viele erfüllende Momente!



Bea Geisen & Elena Schmidt verabschieden sich in den Ruhestand

Hören Sie die aktuelle Folge des JMD-Podcast „Auf die Ohren“ mit Bea Geisen & Elena Schmidt



Wir wünschen allen eine schöne Weihnachtszeit und ein gesundes und glückliches Jahr 2026!

A Wonderful
Christmastime



DEMOKRATIE.

MACHT.

ZUKUNFT.

Wie soll unsere gemeinsame Zukunft aussehen? Wie verteidigen wir unsere Demokratie gegen die wachsende Bedrohung von rechts? Wie schaffen wir soziale Teilhabe und Solidarität für alle? Auf diese Fragen wollen wir zusammen mit Euch Antworten finden – Macht mit unter:

[zukunft.awo.org](https://www.zukunft.awo.org)